

Protokoll

aufgenommen über die am 28. Juni 1925 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung.

Die mittelst Kurrenda vorgeladenen Gemeindevertreter waren mit Ausnahme des Alois Netzer, für welche der Ersatzmann Franz Josef Schoder erschienen ist, vollzählig anwesend und wurden gefaßt nachstehende

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 24. Mai 1925 wurde verlesen und genehmigt.
2. Die Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 19.6.1925 Zl. 287/6, womit das Ansuchen der Gemeinde Bartholomäberg um Aufnahme des Fridolin Ganahl in hiesigen Heimatverband abgewiesen wurde, wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Rechnungen der Gemeinde und deren Fonde, sowie das Inventar pro 1924 wurden verlesen und deren Richtigkeit durch vorherige Überprüfung von Kristian Schapler bestätigt.
4. Behufs Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft wird dem Herrn Ingo Ernst Hageck aus Wohrlau[??] in Böhmen über sein Ansuchen die Zusicherung zur Aufnahme in den Heimatverband dahier unter der Bedingung erteilt, wenn der Gesuchsteller eine Aufnahmegebühr von 100 Schilling bezahlt.
5. Über das Gesuch des Max Grabher in Vens um die Wirtschaftskonzession im Hause Nr. 170 wurde einstimmig beschlossen, die Meinungsäußerung über den Lokalbedarf in ablehnendem Sinne an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz abzugeben, indem im genannten

Hause seit mehr als 30 Jahren nie mehr eine Gastwirtschaft betrieben wurde und seither auch nie ein Lokalbedarf vorhanden war. Auch hat weder von Lorüns über Vens hierher noch von Schruns über Vens nach Bludenz nie ein Fremdenverkehr stattgefunden. Ferner liegt das bezeichnete Haus Nr. 170 am äussersten Ende des Gemeindegebietes in isolierter Lage, sodaß zur polizeilichen Überwachung kaum jemand aufzubringen und daher jede Verantwortung abgelehnt werden müßte. Die Lokale scheinen auch nicht sonderlich geeignet zu einer Gesellschaft.

6. Der vom Betriebsleiter Dajeng in Schruns gefaßte Plan mit Kostenvoranschlag zu einem Magazin als Zubau mit ausziehbarer Rampe, auf der Haltestelle Vandans wurde zur Einsicht genommen, da jedoch die Mehrheit der Gemeindevertreter der Ansicht ist, daß hiedurch dem eigentlichen Bedürfnisse nicht entsprochen, indem ein freistehendes Magazin mit Vorladerampe für Holz als notwendigerachtet, durch den geplanten Zubau aber hintangehalten würde, weshalb der vorliegende Plan nicht in Beratung gezogen wurde.

7. Über Antrag des Lehrer Bargehr behufs besserer Schallwirkung der kleinen Glocke, die oberen Schalllöcher im Kirchturm zu öffnen, wurde einstimmig beschlossen alle 4 zu öffnen und die Ausführung dem Gemeinderat Wilhelm Neher übertragen.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Josef Egele
Josef Bargehr
Martin Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen am 28.6.1925"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

Sitzung über die am 23. Juni 1925 im Rathsausschuss zu Verhandlung, unter dem Vorsitz des Gemeindevorstandes Fr. J. Bittmann gehaltenen Sitzung der Gemeindevorstandung.

Die mittlere Rente der gewählten Gemeindevorstandung, welche mit Rücksicht auf die Höhe der Steuern, die im Laufe der letzten Jahre bez. des Jahres 1925, vollständig eingehend und genau geprüft und festgestellt wurde.
Beschlüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 24. Mai 1925 wurde gelesen und genehmigt.

Die Aufhebung der Exekution auf Grund der Entscheidung vom 19. 6. 1925 Zf. 287/6 vom 1. des Aufseher der Gemeinde Lützelberg, im Aufseher des freiwilligen Dienstes in diesem Gemeindevorstand abzugeben, wird zur Kenntnis genommen.

Die Kaufmänner der Gemeinde in deren Namen, sowie der Jugendamt pro 1924 wurden gelesen in deren Angelegenheit durch gewisse Abgrenzung, von Seiten des Jugendamt beiliegend.

Die Aufhebung der O. Lützelberg, wird dem Herrn Hugo Lang Hagel und Mahler in Lützelberg, über seine Aufseher die Zustimmung zur Aufhebung in dem Gemeindevorstand befristet, unter der Bedingung erteilt, wenn der Geschäftsführer einen Aufwandsbetrag von 100 Pfilling bezahle.

5. Wenn der Aufsicht der Herr Gubler in Dorn, um die Mietskosten der Wohnung im Hause N 170, werden einmütig beschlossen, die Minderungsmaßnahme über den Lokalbedarf, im Abhandlung des Herrn an der Exekution auf Grund der Entscheidung abzugeben, indem im Gemeindevorstand

Junge seit mehr als 30 Jahren nie mehr eine Postzeitung bekommen
 wurde in dieser und nie eine Lokalausgabe gesendet war.
 Auf der Karte von Lörins über das Gebiet, auf der Karte von Lörins
 über das Gebiet, nie eine Lokalausgabe gesendet wurde
 sondern liegt das besagte Gebiet Nr 170 am nächsten Ende des
 Gemeindegrenzes in isolierter Lage, sodass zur zeitlichen
 Übertragung keine jemand anbringen in dieser jede Anwesenheit
 abgelehnt werden müsste. Die Lokale Zeitung und nicht
 sondern ist geeignet zu einer Postzeitung

Die zum Lokalausgabe Zeitung in Lörins gesetzte Plan mit
 Postanmeldung zu einem Magazin als Zeitung und aus zwei
 bzw. drei, auf dem Zeitungsblatt Nummer wurde zum ersten
 genommen, die jedoch die Aufsicht der Gemeindegrenzen der
 Ansicht ist, dass hinsichtlich der notwendigen Lokalausgabe nicht aufzugeben
 sondern ein freistehendes Magazin mit Postanmeldung für sich
 als notwendig erachtet, dass die gesagte Zeitung aber
 freizustellen würde, weshalb der gesagte Plan nicht
 in Ausführung gegeben wurde.

7. Wenn Antrag des Lektor Bergsch, dass besser Stellung im
 Gluck, die obere Stellung im Rindfleisch zu öffnen, wurde
 einstimmig beschlossen alle 4 zu öffnen u. die Eröffnung dem
 Gemeindevorstand Mithilfe des Bergsch übertragen.

Abgeschlossen am 28.6.1925

für J. Bitschauer Post
 Josef Egele
 Josef Bergsch
 Martin Mitterschke